

*Handlungsleitend für alle*, die im Kinderschutzbund tätig sind, setzen wir uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf gewaltfreies Aufwachsen und Beteiligung ein. Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Wir mischen uns zugunsten der Kinder ein - in der Bundes- und Landesgesetzgebung, bei Planungen und Beschlüssen in unseren Städten und Gemeinden.

Wir orientieren uns an der Lebenssituation und den individuellen Bedürfnissen der Kinder. Der Kindergarten ist für uns ein Ort, an dem alle Kinder und Erwachsenen gemeinsam leben und voneinander lernen. Das Kind dabei in seiner Selbständigkeit und Selbsttätigkeit zu unterstützen, ist unser erklärtes Ziel. Im Umgang mit den Kindern sind Annahme und Wertschätzung unsere Grundlage. Jedes Kind ist einzigartig. Mit seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten bereichert es die Gemeinschaft. Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

In allem was wir tun, stehen wir für Offenheit und Transparenz. In unserer Einrichtung betreuen wir Kinder mit und ohne Behinderung und ermöglichen allen die Teilhabe an der Gemeinschaft. Verschiedenartigkeit für Kinder und Erwachsene positiv erlebbar zu machen ist unser Ziel. Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien, bevor sie in Krisen und Probleme geraten.

Ob im Umgang mit ratsuchenden Kindern und Eltern oder in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und mit Kooperationspartnern - wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung. Wir verfolgen das Arbeitsprinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“, und wir entwickeln und sichern fachliche Qualität.

Zu unseren Kunden zählen in erster Linie die von uns betreuten Kinder und ihre Eltern. Wir fordern eine Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Kinder und Familien, eine kinderfreundliche und gesunde Umwelt und gute Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.

Die Kommunen und das Land, gebunden durch die Vereinbarung zur Kostenerstattung, gehören auch zu unseren Kunden. Kreisbedienstete

des Kreises Ostholstein können von einem vereinbarten Belegungsrecht Gebrauch machen.

Bei der Aufnahme in unsere Einrichtung gibt es keine Ausschlusskriterien. Kinder aus anderen Gemeinden können, bei Klärung der Kostenübernahme, ebenfalls aufgenommen werden. Wir betreuen auch Gastkinder, z.B. von Schaustellern, die in Eutin vorübergehend arbeiten.

Unser pädagogischer Ansatz, unser Konzept und unser Leitbild orientieren sich an unserem Menschenbild und unserer Haltung. Die Konzeption ist gemeinsam erarbeitet und verändert sich durch die Anpassung an veränderte Bedürfnisse unserer Kunden. Die Veränderungen werden einmal im Jahr, während der Fortbildungswoche, zusammengetragen und schriftlich fixiert. Unsere Werte werden im Mitarbeiterkreis gelebt, nach innen und nach außen, z.B. auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Neben den zeitlichen und räumlichen Ressourcen sind die Mitarbeiter die größte Ressource unserer Einrichtung. Mit ihren individuellen Fähigkeiten bestimmen sie unsere Möglichkeiten in der pädagogischen Arbeit. Die unterschiedlichen Fachkompetenzen ermöglichen in unserer offenen Arbeit ein vielfältiges Angebot. In der einmal wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechung reflektieren wir unsere Arbeit, tauschen uns über einzelne Kinder und aktuelle Gegebenheiten aus und organisieren unsere Arbeit. Einmal im Monat findet eine Supervision statt, in der relevante Themen mit dem Supervisor besprochen und bearbeitet werden können. Die Kompetenzen der einzelnen Mitarbeiterin werden durch Fortbildungen gefestigt und erweitert.

Das tägliche Angebot der Mitarbeiterinnen wird durch fachspezifische Angebote ehrenamtlicher Mitarbeiter erweitert, z.B. ein pensionierter Tischler arbeitet im Tischlerschuppen mit oder ein pensionierter Kapitän unterstützt uns bei unserem Leseprojekt „Käpt´n Holmsen“ in der Lernwerkstatt.

Die Eltern unterstützen unsere Arbeit mit ihrem Engagement. So helfen sie bei größeren Projekten, organisieren unser jährliches Sommerfest oder bieten ebenfalls Angebote im offenen Haus an, z.B. Lesen oder Pflanzen. Die Eltern haben ein Elternforum gegründet.

Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Eutin eV, als Träger, unterstützt finanziell Anschaffungen die nicht im Haushalt ausgewiesen sind. Im Second-Hand-Warenhaus des DKSB erhalten wir kostenlos Material oder z.B. Wechselkleidung für unsere Kinder, deren Familien finanzielle Unterstützung benötigen. Wir stehen in Kooperation zu verschiedenen Partnern oder „Serviceclubs“ in unserer Gemeinde.

Nach unserem Verständnis kann Lernen nur nachhaltig gelingen, wenn alle Kinder auf der Basis von Freiwilligkeit und Selbsttätigkeit den Themen nachgehen, die sie berühren. Dafür ist Voraussetzung, dass wir die Kinder an der Auswahl der Themen beteiligen, die bearbeitet werden sollen. Sorgsame Auswahl der Methoden, durch die Pädagoginnen, sichert einen Zugang für alle Kinder in allen Entwicklungsstufen. Wenn alle Kinder, unabhängig von Entwicklungsstand oder Behinderung, an den Themen partizipieren, sich selbsttätig Neues aneignen und sich als Selbstwirksam erleben, ist aus unserer Sicht Lernen gelungen.

Dieses Vorgehen kann gelingen, wenn unser Leitbild und unsere Konzeption den Mitarbeitenden und unseren Kunden Orientierung geben und den Rahmen sichern in dem sie sich bewegen. Durch die Überarbeitung und Anpassung, an der alle Beteiligten partizipieren, können wir uns optimal auf die Bedürfnisse der Kinder und Familien einstellen und entwicklungsfördernde und attraktive Angebote für unsere Kunden schaffen. Aus diesem Grund ist unser Leitbild partizipativ erarbeitet. Es besteht aus dem Leitbild des Deutschen Kinderschutzbundes und aus den spezifizierten Haltungen und Handlungsleitlinien unserer Kindertagesstätte „Kinderinsel“. Wir haben unser Leitbild in unsere Konzeption aufgenommen, die wir für Interessierte, Praktikantinnen aus den Ausbildungsstätten, neue Mitarbeiterinnen und Eltern bereithalten. Intern wird unser Leitbild gelebt und bei Bedarf, z.B. Nachfrage der Eltern oder Besucher, erklärt und ausgeführt. Für alle „externen“ Interessierten haben wir unser Leitbild auf unsere Homepage gestellt. In Planung ist unserer kleinen Faltbroschüre einen Auszug aus dem Leitbild hinzuzufügen. Bei Veränderungen aufgrund von Weiterentwicklung des Leitbildes werden die Texte (in der Konzeption, auf der Homepage etc.) vom

Team überarbeitet und entsprechend angepasst, um immer aktuell zu sein. Die übergeordnete Verantwortung hierfür hat die Leiterin, die Veränderungen bei aktuellem Bedarf in die Dienstbesprechung einbringt. Die jährliche Überprüfung und ggfs. Überarbeitung des Leitbildes ist im Jahresplaner festgelegt, findet vor der Fortbildungswoche statt und wird von der QM-Beauftragten zum festgelegten Zeitpunkt in die Dienstbesprechung eingebracht. Die Verantwortung für die Einarbeitung der erarbeiteten Veränderungen und die Weiterleitung, z.B. an die Homepage hat die Leiterin.

Schlussfolgerung: Die Erkenntnis dass unser Leitbild und die Haltung gegenüber Menschen von allen Mitarbeitenden, von der Köchin bis zum Vorstandsmitglied, mitgetragen wird, war sehr verbindend. Bei der Erarbeitung im Team über Haltungen und Einstellungen zu sprechen hat uns einander näher gebracht, vor allem die Kolleginnen, die bei der Erarbeitung des Konzeptes noch nicht bei uns waren. Es ist sehr deutlich geworden, wie wichtig es ist, über gemeinsame Einstellungen und Ziele zu sprechen. Wie können wir unser Leitbild leben und wie können wir es noch mehr nach außen tragen, waren zentrale Fragen die uns beschäftigten. Ein Ergebnis daraus ist, dass wir einen „Leitspruch“ aus der Konzeption an unsere Wand in der Halle geschrieben haben, um für alle sichtbar eine Aussage zu treffen.